

Wachstumsmarkt Green Meeting. Wir sind dabei!

Entwicklungsguide für nachhaltiges Tagen in Thüringen

Hamburg

Brüssel

Paris

München

ICE-
KNOTEN
ERFURT

TAGUNGSSTANDORT
THÜRINGEN:

MINUS 33% CO₂
JE *

siehe Erläuterung
auf Seite 2

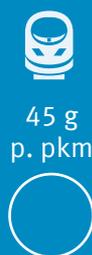


TAGUNGSSTANDORT THÜRINGEN:

MINUS 33% CO₂
JE *

* Mit der Inbetriebnahme des ICE-Knotens am Erfurter Hauptbahnhof entsteht ein wichtiger Knotenpunkt innerhalb des europäischen Schienenfernverkehrs. Auf den Strecken Berlin – München und Frankfurt/Main – Dresden sollen hier ICE-Schnellzüge aus allen vier Richtungen im 30-Minuten-Takt kreuzen und Halt machen. Für Thüringen ergibt sich daraus ein wichtiger Standortvorteil im Segment der nachhaltigen Tagungen. Denn grundsätzlich gilt: **Der Schienenverkehr emittiert rund ein Drittel bis die Hälfte weniger CO₂ als ein PKW.** Dabei fahren BahnCard- und Streckenzeitkarten-Kunden der Deutschen Bahn und Inhaber des MICE-Veranstaltungstickets der Thüringer Tourismus GmbH ohne Aufpreis innerhalb Deutschlands mit 100% Ökostrom.

Vergleich der CO₂-Emissionen von Bahn,
Pkw und Flugzeug im Personenverkehr,
in Gramm pro Personenkilometer:



(Quelle: Umweltbundesamt vom 2.6.2014, TREMOD 5.32 / Bezugsjahr: 2011;
zugrunde gelegte Auslastung: Bahn 48% / 1,5 Pers. p. PKW / Flugzeug 74%)

Inhalt

- 04 | Markttrend Green Meeting
- 06 | Kundenbedürfnisse
- 08 | Stärken des Tagungsstandortes Thüringen
- 10 | Tagungsmarketing der Thüringer Tourismus GmbH
- 11 | Nachhaltigkeitserklärung für Thüringer Tagungsanbieter
- 12 | Rahmenbedingungen
- 13 | Ansprechpartner und Kontakte
- 16 | Basiswissen

Vorwort

»Lassen Sie uns Thüringen als nachhaltigen Tagungsstandort positionieren und Perspektiven sichern!«



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Touristikerinnen und Touristiker,**

mit der bevorstehenden Etablierung des ICE-Knotenpunktes in Erfurt kann Thüringen nicht nur mit zentraler Lage in Deutschland sondern auch mit exzellenter Erreichbarkeit und der Möglichkeit einer CO₂-freien Anreise mit der Bahn punkten. Damit verfügt der Freistaat über starke Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung zum grünen Tagungsstandort.

Doch wie können die Chancen, die dadurch entstehen, konkret für eine nachhaltige Entwicklung der Thüringer Kongress-, Event- und Veranstaltungsbranche genutzt werden?

Schon lange ist für Veranstalter die Erreichbarkeit die wichtigste Voraussetzung für eine Standortentscheidung. So nutzen 66% der deutschen Unternehmen das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn für die An- und Abreise zur Veranstaltung. 53% nehmen Kongresstickets vor Ort durch den ÖPNV in Anspruch. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen: schon jetzt sind sich 82% der Anbieter und 66% der Tagungsveranstalter sicher, dass die Bedeutung der Berücksichtigung nachhaltiger Komponenten weiter zunehmen wird.

Und: Mittlerweile bevorzugt fast jeder zweite Veranstalter Anbieter mit zertifiziertem Nachhaltigkeits-Management-System. Der Nachweis eines Zertifikats wird für mehr Veranstalter zunehmend relevanter bei der Entscheidung für einen Veranstaltungsort.

Aber was erwartet der Veranstalter konkret? Welche Handlungsfelder müssen wie bearbeitet werden? Wo liegen die größten Chancen – auch zur Steigerung des Umsatzes?

Welche konkreten Schritte sind für die nachhaltige Entwicklung der Tagungsanbieter in Thüringen erforderlich?

In Ihren Händen liegt ein Entwicklungsguide, der Ihnen in kompakter Form verständlich und praxisnah all diese Fragen beantworten soll. Neben grundlegendem Basiswissen und Praxisbeispielen gibt er konkrete Handlungsempfehlungen zur Erstellung einer eigenen Nachhaltigkeitserklärung. Er bietet eine Übersicht der für die Thüringer Tagungs- und Kongressbranche relevanten Siegel und Zertifizierungen und geht darauf ein, wie wir als Thüringer Tourismus GmbH Ihre Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit in unserem Tagungsmarketing darstellen können. Im Kern aber soll der Leitfaden Hilfestellung bieten, die relevanten Ansprechpartner für Beratung, Informationen, Weiterbildungen und Förderung in Thüringen auf einen Blick zu finden.

Lassen Sie uns Thüringen gemeinsam als nachhaltigen Tagungsstandort weiterentwickeln, positionieren und somit wichtige Perspektiven sichern. Seien Sie dabei auf dem Weg zum Wachstumsmarkt Green Meeting und sichern Sie sich jetzt Ihren Wettbewerbsvorteil!

Ihre

Bärbel Grönegres

Geschäftsführerin Thüringer Tourismus GmbH

Nachhaltiges Tagen als Umsatzchance erkennen.

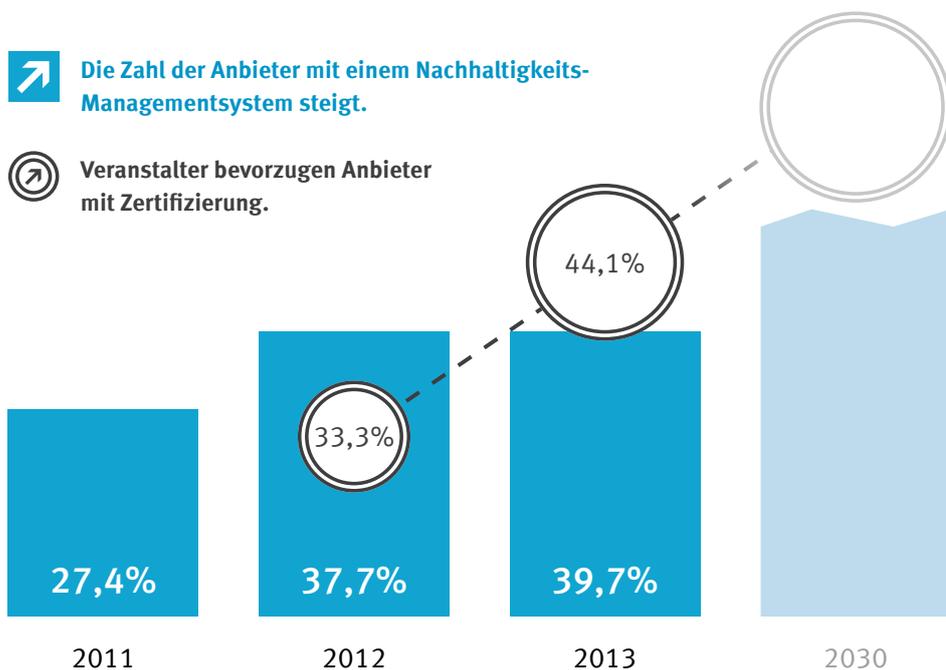
Nachhaltige Entwicklung wird sich auch im Tagungsbereich als Main Stream etablieren.

Das wachsende Bewusstsein für soziale und ökologische Verantwortung auf den Verbraucher- und Finanzmärkten motiviert immer mehr Unternehmen zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Etwa 70% der Unternehmen handeln heute bereits „grün“. Jedes zweite sieht Chancen, messbare Gewinne zu erzielen. 47% der Unternehmen realisieren dabei in weniger als drei Jahren den Return on Investment, an dem sich die Investitionskosten durch Gewinnzuwachs ausgleichen.

Die Entwicklung auf dem Gebiet der nachhaltigen Tagungen in den letzten 7 Jahren lässt erkennen, dass die Nachhaltigkeit einer Veranstaltung zunehmend zum Entscheidungskriterium für veranstaltende Unternehmen wird. Tagungskunden weltweit werden zunehmend sensibler auf klimaneutrale Tagungsangebote und fragen bevorzugt nachhaltig handelnde Tagungslösungen an, die mit den eigenen „Corporate Responsibility“ (CSR) Programmen vereinbar sind. CSR steht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln von

Unternehmen für ihre Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, freiwillig und über den gesetzlichen Anforderungen hinausgehend.

Befördert wird diese Tendenz durch die EU-weit zu erwartende gesetzliche Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen ab 500 Mitarbeitern ab 2015/2016. Dadurch werden die Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen und Organisation messbar, vergleichbar und glaubwürdig. Für das Benchmarking, einem sachlichen Vergleich von Unternehmen und ihren Leistungen, wird daher auf Standards zurückgegriffen, die sich auf internationaler Ebene durchgesetzt haben. Nahezu alle großen Unternehmen, die Kerngeschäft und Unternehmenskultur nachhaltig ausrichten, orientieren sich dabei an der Global Reporting Initiative GRI, die weltweit unter aktiver Beteiligung von Firmen, Menschenrechts-, Umwelt-, Arbeits- und staatlichen Organisationen einheitliche Nachhaltigkeitsrichtlinien entwickelt.



Quelle: Meeting- & Eventbarometer 2013/
GCB German Convention Bureau e. V.,
Zukunftsstudie „Tagung und Kongress der Zukunft“

Beispiele für nachhaltige Tagungsanbieter aus Thüringen:

»Die Mitarbeiter der Messe Erfurt sind außerordentlich stolz über die erste Green Globe-Zertifizierung mit einem Ergebnis von 93%. Damit wird der Anspruch des Unternehmens gewürdigt, das Kongress- und Messegeschäft ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig zu organisieren. Die Auszeichnung ist Ansporn, gemeinsam mit Ausstellern, Besuchern und Kunden die Vision eines grünen Tagungs- und Messestandorts in Erfurt weiter mit Leben zu füllen.«

Patrick Schneider,
Messe Erfurt GmbH

»Wir sind uns bewusst, dass Entscheidungsträger bei der Wahl ihres Veranstaltungsortes mehr und mehr auf NACHHALTIGKEIT setzen und das diese zum ‚Zünglein an der Waage‘ bei der Entscheidungsfindung wird. Darauf sind wir vorbereitet, arbeiten kontinuierlich an der Vervollkommnung, mit dem Ziel, nachhaltiges Tagen als Standard zu etablieren.«

Christiane Kern,
congress centrum neue weimarhalle

»Mit Glaubwürdigkeit und Transparenz schaffen wir einen Mehrwert für unsere Gäste und Mitarbeiter, ohne dabei deren Wünsche zu vernachlässigen. Alle Nachhaltigkeitsmaßnahmen, werden vom gesamten Team getragen. Die Zertifizierung nach EMAS, dem höchsten europäischen Umweltstandard, hilft uns dabei, unser Handeln systematisch zu überprüfen und funktionsfähig in den Alltag zu integrieren.«

Marco Lange,
Bio-Seehotel Zeulenroda, Bauerfeind-Gruppe

»Es hat sich gezeigt, dass das Thema Nachhaltigkeit bei Vertragsverhandlungen immer öfter mit in den Entscheidungsprozess von Firmen einbezogen wird. Zentraler Anhaltspunkt ist dabei unser weltweites Starwood Global Citizenship Program. Als erste Hotelkette bekennt sich Starwood Deutschland zum Nachhaltigkeitskodex, „fairpflichtet“ des GCB German Convention Bureau. Diese Leitlinien bieten uns Hilfestellungen in allen relevanten Handlungsfeldern des Nachhaltigkeitsmanagements.«

Anika Wellen,
Hotel Elephant Weimar, Starwood Hotels & Resorts

Auszug von 30 großen Marken in Deutschland, die zu den Top-Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zählen:



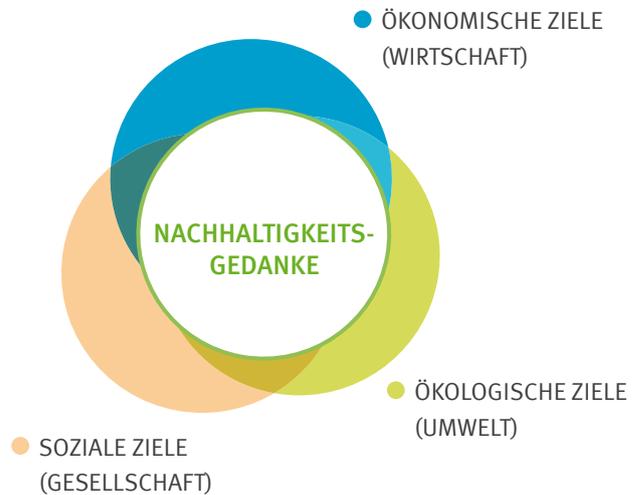
Quelle: Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2008 – 2013

Kunden fragen – können Sie antworten?

Die qualitative Beantwortung konkreter Nachhaltigkeitsfragen wird buchungsentscheidend.

Unternehmen fragen heute bei Hotels und Tagungsveranstaltern konkrete Nachhaltigkeitsindikatoren ab und machen ihre Buchungsentscheidungen davon abhängig. Marktbeobachtungen zeigen, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren weiter verstärken wird. Dabei orientieren sich die Fragen der Tagungsentscheider an den Grundzügen des Nachhaltigkeitsgedanken, Ressourcen so einzusetzen, dass sie auch die Lebensqualität zukünftiger Generationen absichern. Im Fokus stehen vor allem drei wesentliche Beurteilungsfelder:

- › Die Balance aus ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Zielen und Handlungsmaßnahmen.
- › Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsfaktoren für die strategische Unternehmensausrichtung.
- › Das Verständnis nachhaltiger Entwicklung als einen Gestaltungs-, Verständigungs-, Such- und Lernprozess.



Folgende Fragen werden von Tagungsentscheidern am häufigsten gestellt:

<p><i>Welche Maßnahmen treffen Sie zur kontinuierlichen Qualitäts-Weiterentwicklung?</i></p> <p>● ● ●</p>	<p><i>Welche Zertifizierungen von unabhängigen Prüfern und transparent darstellende Nachweise für Nachhaltigkeit liegen vor?</i></p> <p>● ● ●</p>	<p><i>Erfolgt die Verpflegung der Tagungsteilnehmer unter Verwendung regionaler und saisonaler Produkte, aus ökologischem Anbau und fairem Handel?</i></p> <p>● ● ●</p>
<p><i>Wurde Ihr Hotel von einem weltweit anerkannten Zertifizierungsprogramm für Nachhaltigkeit ausgezeichnet?</i></p> <p>● ● ●</p>	<p><i>Wie ist verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in der Unternehmensphilosophie verankert und wie wird diese von den Mitarbeitern getragen?</i></p> <p>● ● ●</p>	<p><i>Liegt der Tagungsort schnell erreichbar an zentralen Verkehrsknotenpunkten und können die Teilnehmer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen?</i></p> <p>● ●</p>

Haben Sie eigene Strategien zur effizienteren Nutzung und/oder zum Sparen von Energie entwickelt bzw. werden bewährte Konzepte hierzu befolgt?



Welche 5 wesentlichen Umweltprogramme sind für Ihre Gäste, Kapitaleigner, Lieferanten und die Öffentlichkeit sichtbar und werden aktiv kommuniziert?



Besitzen Sie ein eigenes Umweltschutzprogramm oder ein Programm zur sozialen Verantwortung Ihres Unternehmens?



Wie werden unvermeidbare Treibhausgas-Emissionen kompensiert (CO₂-Kompensation)?



Messen Sie die Auswirkung Ihrer CO₂-Ausstoßes unabhängigen Umweltmaßnahmen, wie zum Beispiel Bettzeug- und Handtuch-Tauschprogramme?



Schalten Sie nicht benötigte Stromverbraucher und Lichtquellen aus und verwenden Sie extra Dämmung (Wärmeschutz) und Isolierung (Wasserschutz)?



Nutzen Sie Erneuerbare Energiequellen, zum Beispiel Windkraft, Photovoltaik, Wärmepumpen etc.?



Recyceln Sie Schmutzwasser durch die Verwendung zum Blumen gießen oder zur Landschaftsgestaltung?



Welche Aktivitäten unternehmen Sie in Sachen Müllvermeidung und sachgerechter Entsorgung bzw. Recycling?



Verwenden Sie langlebiges Geschirr, Tassen, Gläser und anderes anstelle von Wegwerfprodukten?



Besitzt Ihr Unternehmen eine nachhaltige Beschaffungspolitik für Ihre Lieferanten?



Befolgen Sie bestimmte Kriterien zur Einhaltung von Gleichberechtigung und Menschenrechten?



Werden soziale Standards eingehalten und Mitarbeiter gerecht entlohnt?



In welchem Umfang haben Sie Maßnahmen zur Barrierefreiheit am Veranstaltungsort ergriffen?



Auf welcher Grundlage bewerten Sie die Zufriedenheit Ihrer Gäste, Kunden und Mitarbeiter?



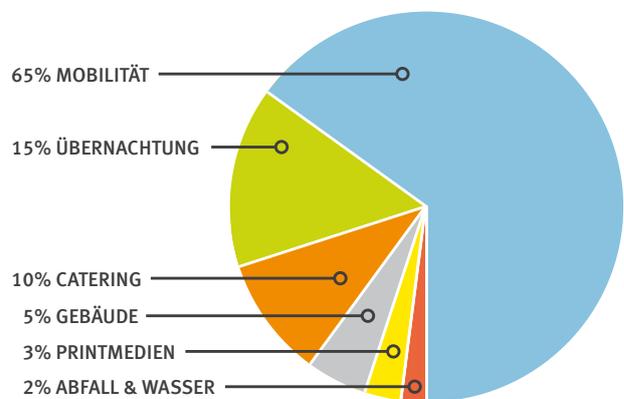
ICE-Knoten, kurze Wege, Kultur, Natur und Barrierefreiheit.

Unsere Stärken für „Nachhaltiges Tagen in Thüringen“.

Klimafreundliche Anreise und zentrale Anbindung an den europäischen Bahnfernverkehr

Bis zu 65% der CO₂-Gesamtbilanz einer Tagung entfallen auf die Anreise – mit der Bahn sind Tagungsreisende mit rund einem Drittel weniger CO₂-Emissionen unterwegs als bei der Anreise mit einem PKW. Zusammen mit dem MICE-Veranstaltungsticket von Deutscher Bahn und Thüringer Tourismus GmbH wird die Anreise nach Thüringen noch wirtschaftlicher und ökologisch sinnvoll.

In Kooperation mit der Deutschen Bahn bietet die Thüringer Tourismus GmbH Tagungsreisenden ein Veranstaltungsticket mit Hin- und Rückfahrt von jeder Stadt in Deutschland zu einer beliebigen MICE-Veranstaltung in Thüringen an – ab 99 Euro und mit 100% Ökostrom.
(Detaillierte Infos auf Seite 16).



Datenquellen: GCB German Convention Bureau e. V., CO2OL

Thüringen wird zum zentralen Reiseknoten in Deutschland, mit viel Potenzial für Wirtschaft und Tourismus.

Ab dem Jahr 2017 verändert sich die verkehrsstrategische Lage und Bedeutung Thüringens durch das dann in Betrieb gehende ICE-Drehkreuz am Hauptbahnhof Erfurt. Das Verkehrsaufkommen nach Sitzplätzen wird sich um mehr als 50% auf 42.000 Sitzplätze pro Tag erhöhen. Die Reisezeiten von wichtigen Metropolregionen werden sich erheblich verkürzen:

- › Erfurt – München von 4:15 h auf 2:30 h,
- › Erfurt – Dresden von 2:30 h auf 1:50 h,
- › Erfurt – Berlin von 2:30 h auf 1:45 h,
- › Erfurt – Leipzig von 1:10 h auf 0:39 h und
- › zum Flughafen nach Leipzig in 0:28 h.



Thüringen bekommt 2017 mit dem ICE-Knoten Erfurt beste Anbindung

Anreisen nach Thüringen verkürzen sich bis zu 40% und werden zu 100% klimafreundlich

Bedeutungsgewinn im Bereich nachhaltige Tagung / Event

Entscheidender Wettbewerbsvorteil auf dem europäischen Tagungsmarkt

Quelle: LEG Thüringen, www.ice-knoten.de



Zeit für das Wesentliche: Mobilität durch kurze Wege vor Ort

Die Wege zwischen Natur und Kultur, Unterkunft und Veranstaltungsort sind in aller Regel sehr kurz. Viele Kongress- oder Konferenzsäle können zu Fuß erreicht werden. Die kleingliedrige Infrastruktur der Thüringer Orte bietet zudem vielerorts einen unmittelbaren Zugang zur Naturumgebung in nur wenigen Minuten. Selbst in den großen Städten wie Erfurt und Jena sind die Wege bis zum nächsten Naturerlebnis zu Fuß oder per öffentlichem Nahverkehr in kürzester Zeit erreichbar.



Nachhaltiges Catering: Vielfältiges Angebot an regionalen und saisonalen Produkten

Der Bezug zur Natur ist in Thüringen auf allen gesellschaftlichen Ebenen ausgeprägt. Dadurch wird naturnahes und umweltgerechtes Handeln auf breiter Basis befördert. Das ermöglicht ein hohes Verständnis für neue, sinnvolle Geschäftsmodelle wie z. B. Bio-Catering oder E-Mobilität, ergänzt durch die Vielzahl regionaler Produkthanbieter.



Einzigartiges erleben: Hohe Dichte an authentischen und lebendigen Kulturorten

Thüringen gilt als das Land der Burgen und Schlösser in der Mitte Deutschlands. Die hohe Dichte an historischen Stätten beschenkt Tagungsveranstaltern eine Vielfalt an Möglichkeiten und Locations mit lebendiger Geschichte und in stilechtem Ambiente. Tradition und Moderne treffen direkt aufeinander und sorgen für einzigartig nachwirkende Tagungserlebnisse.



Zugänglich für alle: Geprüftes und zertifiziertes Netz an barrierefreien Locations

Schon heute werden 46% aller Urlaubsreisen von Deutschen über 50 Jahren unternommen. Destinationen und Anbieter, die sich mit Barrierefreiheit auseinandersetzen, haben die Chance, sich von Mitbewerbern abzuheben und davon am Markt zu profitieren. Die Thüringer Tourismus GmbH hat das Potenzial des barrierefreien Tourismus erkannt und betreibt seit Jahren aktives Marketing für diese Zielgruppe. Bisher einzigartig in der Branche, werden die Zugänglichkeiten der Einrichtungen fachlich geprüft, bevor sie im „Verzeichnis barrierefreier Unterkünfte“ aufgenommen und als barrierefrei ausgezeichnet werden.

Tue Gutes und rede darüber.

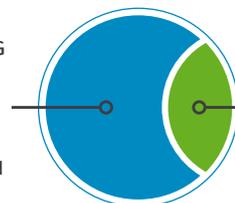
Die Thüringer Tourismus GmbH unterstützt Ihre Kommunikation als nachhaltiger Tagungsanbieter.

Das Ziel des Thüringer Tagungsmarketings ist die Positionierung des Landes als Tagungsstandort im nationalen Wettbewerb. Dabei stehen die Stärken Thüringens – wie die schnelle Erreichbarkeit, kurze Wege vor Ort und eine hohe Dichte an authentischen und lebendigen Kulturorten – im Zentrum der Marketingbotschaft. Insbesondere durch den Ausbau des neuen ICE-Knoten kann das Thema Nachhaltigkeit zu einem echten Standort- und Wettbewerbsvorteil für Thüringen werden.

Im Tagungsmarketing der TTG werden wir Partner in Thüringen, die bereits erfolgreich mit anerkannten Qualitätssiegeln im Bereich Nachhaltigkeit zertifiziert sind oder sich über die freiwillige Nachhaltigkeitserklärung (wie nachfolgend beschrieben) auf dem Weg zum nachhaltigen Tagungsanbieter befinden, entsprechend kommunizieren.

In unseren Printprodukten, im Online-Bereich sowie über unsere Social Media-Kanäle erfolgt eine gesonderte redaktionelle Darstellung als Anbieter von „Nachhaltigen Tagungen in Thüringen“ mit Verlinkung zum Haus bzw. Angabe der Kontaktdaten. In passenden Themen-Specials des Tagungsnewsletters „News for Meeting“ werden diese Partner bevorzugt eingebunden.

MARKETING DER TTG FÜR DEN TAGUNGSSTANDORT THÜRINGEN



HERVORHEBUNG DER NACHHALTIGEN TAGUNGSANBIETER INNERHALB DES THÜRINGER TAGUNGS-MARKETINGS



Anhand einer Checkliste, die diesem Leitfaden beiliegt, unterstützt die TTG die Thüringer Tagungsunternehmen bei der Erfassung bereits vollzogener oder geplanter Nachhaltigkeitsleistungen und -ziele. Mit diesem Werkzeug soll es gelingen, teils schon vorhandene Einzelmaßnahmen im Bereich nachhaltiges Tagung in ein Gesamtbild zu bringen, Potenziale aufzudecken und den Unternehmen im Tagungsmarketing wie auch für ihre weitere Entwicklung auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit mehr Handlungssicherheit zu geben.



Freiwillige Nachhaltigkeitserklärung.

Checkliste der Thüringer Tourismus GmbH für Thüringer Tagungsanbieter zur Selbsterarbeitung

Die freiwillige Nachhaltigkeitserklärung stellt eine selbstverpflichtende Maßnahme des Tagungsanbieters dar. Hierbei vermittelt der Tagungsanbieter anhand einer Checkliste seinen aktuellen Status zu bereits vollzogenen oder geplanten Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Sie soll dabei helfen, den IST-Stand der Nachhaltigkeitsleistungen in den einzelnen Thüringer Tagungsunternehmen und hotels Schritt für Schritt zu erfassen und zukünftige Nachhaltigkeitsziele ins Blickfeld der Unternehmensentwicklung zu rücken. Am besten gelingt das in Zusammenarbeit mit dem gesamten Team. So wird jeder einzelne Mitarbeiter mit auf dem Weg genommen und gleichzeitig dazu motiviert, sich persönlich mit allen Ideen und Gedanken an der Zukunft des Unternehmens mit zu beteiligen.

Die Checkliste wurde durch die Thüringer Tourismus GmbH in Zusammenarbeit mit den Akteuren des Thüringer Nachhaltigkeitszweckes speziell für die Thüringer Tagungsbranche entwickelt.

Angaben zum Unternehmen (Tagungsanbieter):

Firmenbezeichnung: _____

Adresse Firmensitz: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Geschäftsführer: _____

Ansprechpartner Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit: _____

Anzahl Mitarbeiter: _____ Dienstleistungs-/Produktbereiche: _____

Gründungsdatum: _____ Hotellerie Gastronomie/Catering Tagung Event Messe andere: _____

Mit vorstehender Unterschrift bestätige ich gegenüber der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) die wahrheitsgemäße Beantwortung der folgenden Angaben und verpflichte ich mich bzw. mein Unternehmen freiwillig zur Einhaltung dieser Nachhaltigkeitserklärung.

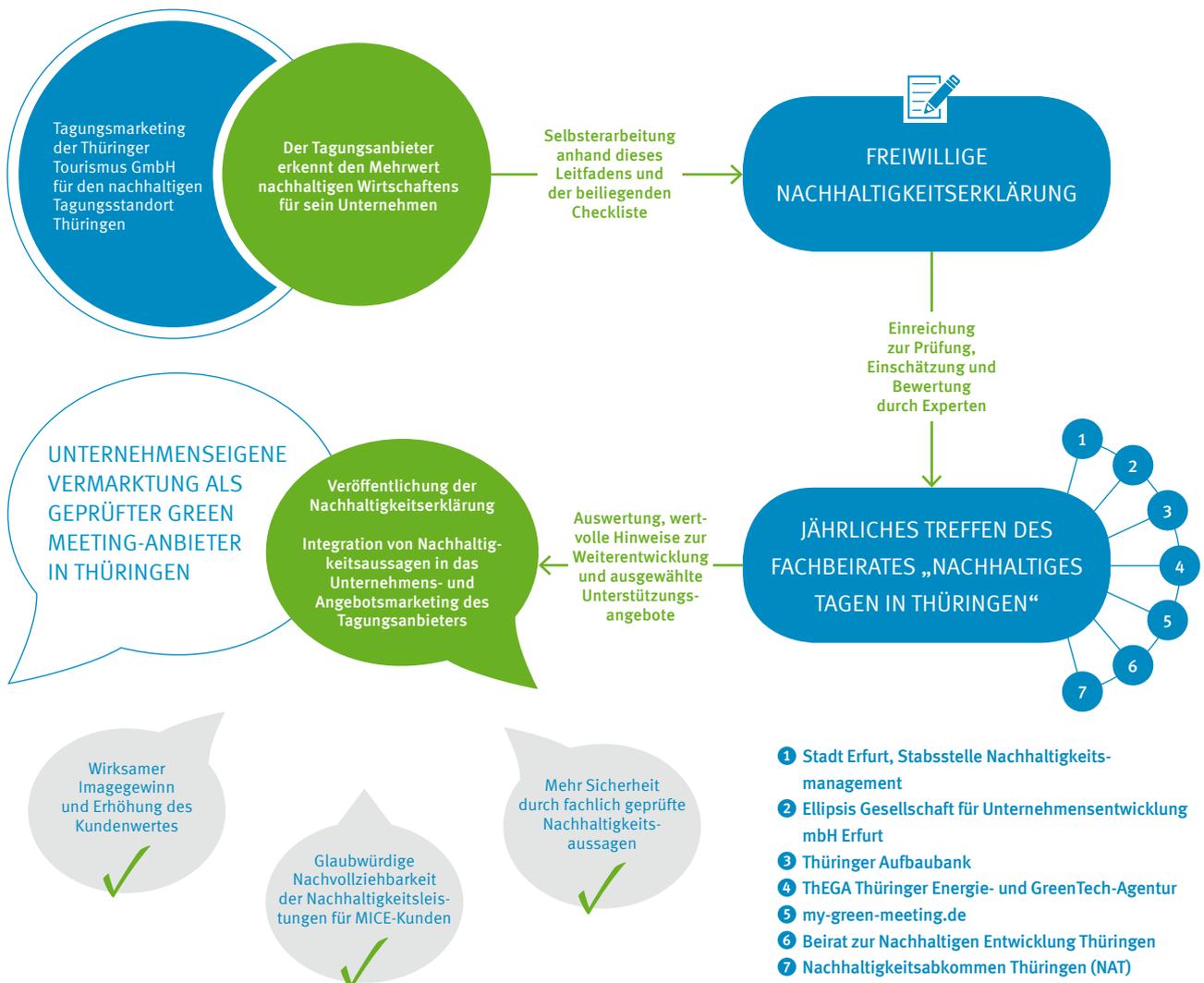
Datum, Unterschrift Geschäftsführer und Firmensiegel: _____

Freiwilligkeit und Transparenz schafft Vertrauen.

Der Weg über die Nachhaltigkeitserklärung hin zur glaubwürdigen Vermarktung.

Die Thüringer Tourismus GmbH setzt auf die Freiwilligkeit der Tagungsunternehmen sich selbst weiterzuentwickeln. Sie unterstützt diese dabei mit Hilfe einer freiwilligen Nachhaltigkeitserklärung, die als eine Art Selbstverpflichtung den der Status quo des einzelnen Tagungsanbieters dokumentiert und transparent macht. Diese orientiert sich

an internationalen Standards für Nachhaltigkeitskommunikation, beispielsweise dem Standard der Global Reporting Initiative GRI. Dadurch ist sichergestellt, dass anfragende Unternehmen mit Interesse an nachhaltigen Tagungen in Thüringen die Nachhaltigkeitsleistungen der jeweiligen Anbieter vergleichen können.



Rahmenbedingungen.

Die Nachhaltigkeitsstrategien der Thüringer Landesregierung und der Bundesregierung.

Die Nachhaltigkeitstrategie des Freistaates Thüringen

Die Thüringer Landesregierung hat am 7. Dezember 2011 eine Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat vorgestellt. Mit ihr soll das „Grüne Herz Deutschlands“ zum „Grünen Motor“ der Bundesrepublik aufsteigen und das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung als Grundsatz in allen Politikfeldern verankert werden. Die Strategie gründet teils auf Empfehlungen eines von der Landesregierung eingesetzten Expertenbeirats zur nachhaltigen Entwicklung. Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie wird mit sechs staatlichen Startprojekten und modellhaften Vorhaben im Sinne eines Handlungsprogramms umgesetzt. Diese Projekte verknüpfen staatliches Handeln und bürgerschaftliches Engagement und bilden die Grundlage für die Fortschreibung der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie.



Nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung

Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2002 beschlossen und bestimmt seitdem den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Land. Sie trägt den Titel „Perspektiven für Deutschland“ und enthält konkrete Aufgaben und Ziele. Folgende Leitlinien für Nachhaltiges Handeln verfolgt die Bundesregierung dabei:

ÖKONOMISCH	ÖKOLOGISCH	SOZIAL
<ul style="list-style-type: none"> ▸ Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge durch umwelt- und sozialverträgliche Qualitäts- und Ertragssteigerung ▸ <u>Intelligente Innovationen</u> entwickeln – bedürfnisgerechte, umwelt- und sozialverträgliche Produkte anbieten ▸ <u>Weltweite wirtschaftliche, ökologische und soziale Zusammenhänge</u> verstehen – zukunftsfähig wirtschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Ressourcen schonen und intelligent nutzen, Energieproduktivität, Rohstoffproduktivität ▸ Treibhausgase reduzieren, Schadstoffemissionen senken – Klimaschutz unterstützen ▸ Erneuerbare Energien nutzen ▸ Ökosysteme und Artenvielfalt erhalten – Lebensräume schützen ▸ Rohstoffe aus ökologischem Landbau integrieren ▸ Gesunde Lebens- und Arbeitsräume schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Beschäftigungsniveau steigern, Chancengleichheit in Bildung und Berufsperspektive bieten ▸ Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern ▸ Gleichberechtigung bei der Entlohnung von Frauen und Männern in der Gesellschaft fördern ▸ Von interkultureller Unternehmensführung profitieren

Ansprechpartner und Kontakte.

Die Kompetenzpartner für nachhaltiges Tagen in Thüringen auf den einzelnen Fachgebieten:

Organisation

Schwerpunkte/Kernkompetenzen

Kontaktadresse

Netzwerk-Koordination und Tagungsmarketing nachhaltiger Tagungsstandort Thüringen

Thüringen
-entdecken.de  Thüringer
Tourismus GmbH
www.thueringen-tourismus.de

- › Gesamtkoordination „Nachhaltiges Tagen in Thüringen“
- › Produktentwicklung
- › Qualitätsentwicklung
- › Weiterbildung

Thüringer Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Platz 1, 99084 Erfurt
Telefon: 03 61 / 37 42 0
Telefax: 03 61 / 37 42 299
E-Mail: service@thueringen-tourismus.de

Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Projektberatung

THEGA
Thüringer
Energie- und
GreenTech-
Agentur
www.thega.de

- › mod.EEM (modulares EnergieEffizienzManagement) – der webbasierte Leitfadener zur Einführung von Energiemanagementsystemen in Unternehmen
- › Initialberatung: Energieeffizienz im Unternehmen
- › Vor-Ort-Vermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien und Eigenverbrauch
- › Vermittlung von nutzbringenden Kontakten
- › Fördermöglichkeiten im Bereich Elektromobilität

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur
c/o Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH (LEG Thüringen)
Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Telefon: 03 61 / 56 03-220
Telefax: 03 61 56 03-327
E-Mail: thega@leg-thueringen.de

Förderung und Finanzierung


Thüringer Aufbaubank
Die Förderbank.
www.aufbaubank.de

- › Unterstützung in Fragen der Finanzierung und staatlichen Förderprogrammen

Thüringer Aufbaubank
Gorkistraße 9 (S-Finanzzentrum), 99084 Erfurt
Telefon: 03 61 / 7447 - 0 (Zentrale)
Telefon: 03 61 / 7447-445 (Kundencenter)
Telefax: 03 61 / 7447-271 (Kundencenter)
E-Mail: info@aufbaubank.de

 **RKW**
Thüringen
Beratung & Service, *die sich auszahlen!*
www.rkw-thueringen.de

- › Know How- und Kompetensträger bei Förderprojekten
- › Ansprechpartner für KMU, Freiberufler und Existenzgründer zur Sicherung und Prüfung Ihrer Beratungsprojekte in Thüringen
- › Ansprechpartner in Sachen Weiterbildung

RKW Thüringen GmbH
Konrad-Zuse-Straße 15, 99099 Erfurt
Telefon: 03 61 / 5 51 43 0
Telefax: 03 61 / 5 51 43 27
E-Mail: info@rkw-thueringen.de

 **Ellipsis**
Wir entwickeln Erfolge!
www.ellipsis.de

- › Beratung & Projektsteuerung geförderte Unternehmensberatung für KMU in Thüringen, u.a. für Qualitätsmanagement
- › Unterstützung bei Fördermittelbeantragung und -abrechnung
- › Projektmanager für umfangreiche (geförderte) Weiterbildungsangebote

Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH Niederlassung Thüringen
Juri-Gagarin-Ring 162, 99084 Erfurt
Telefon: 03 61 / 511 502-50
Telefax: 03 61 / 511 502-59
E-Mail: thueringen@ellipsis.de

Organisation

Schwerpunkte/Kernkompetenzen

Kontaktadresse

Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitsmanagement



www.erfurt.de

(Engagiert » Agenda 21 » Projekte und Maßnahmen)

- › Koordiniert und führt den Prozess der Lokalen Agenda 21 der Landeshauptstadt Erfurt
- › Informiert, vernetzt und ist Partner von Bürgerinnen und Bürgern, Kindern und Jugendlichen, Vereinen, Stiftungen, Initiativen, Bildungsträgern und der Wirtschaft zu allen Aspekten einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung Erfurts
- › Initiiert, begleitet, unterstützt oder fördert Initiativen und Projekte zur nachhaltigen Entwicklung Erfurts
- › Zeigt mit eigenen Referenzprojekten, was mit einer nachhaltigen Entwicklung konkret gemeint sein könnte: ÖKOPROFIT, BNE – Bildung für nachhaltigen Entwicklung, Bürgerbeteiligungshaushalt Erfurt, Fairtrade-Town Erfurt, Arenen der Zukunft, Erfurter Zukunftspreis, Energie sparen an Schulen, Zwischennutzung von Brachen u.v.m.
- › Arbeitet an der Nachhaltigkeitsstrategie und einem indikatorengestützten Nachhaltigkeitsmanagement der Landeshauptstadt Erfurt

Landeshauptstadt Erfurt,
Dezernat Wirtschaft und Umwelt
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement
Agenda-21-Koordinator Dipl.-Ing. Josef Ahlke
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 / 655-2324
E-Mail: agenda21@erfurt.de



www.nachhaltigkeitsabkommen.de

- › Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften in Thüringen für Unternehmen, Einrichtungen, Vereine und Institutionen
- › Stellt die Leistungen der Thüringer Wirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung öffentlichkeitswirksam dar
- › Bildet einen Dialog zwischen Landesregierung, Verwaltung und Wirtschaft und schafft Verwaltungserleichterungen
- › Bietet verschiedene Veranstaltungsplattformen zu nachhaltigen Themen an und veröffentlicht regelmäßig erscheinende Publikationen zu aktuellen Entwicklungen auf den Gebieten Klima- und Umweltschutz, Ressourcen- und Energieeffizienz sowie gesellschaftliche Verantwortung
- › NAT-Teilnehmer erhalten einen GRW-Förderbonus

Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen
Gemeinsame Geschäftsstelle
c/o Verband der Wirtschaft Thüringens e. V.
Leiterin der Geschäftsstelle: Grit Booth
Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt
Telefon: 0361/ 6759-173
Telefax: 0361/ 6759-177
E-Mail: info@nachhaltigkeitsabkommen.de



www.nachhaltigkeitsbeirat-thueringen.de

- › Begleitet und berät die Thüringer Landesregierung zum Thema Nachhaltigkeit
- › Greift spezielle Themen aus der Zivilgesellschaft unter dem Aspekt nachhaltiger Entwicklung in Thüringen auf
- › Führt die begonnene Vernetzung nichtstaatlicher Partner fort
- › Stellt Informationen, Berichte und Terminankündigungen rund um das Thema Nachhaltigkeit in Thüringen bereit
- › Aktuelle Mitglieder (Stand Juni 2014): Rolf Peter Stockmeyer, Prof. Dr. Gabriele Beibst, Andreas Trautvetter, Prof. Dr. Viktor Wesselak, Stefan Baldus, Torsten Wolf, Barbara Rinke, Ulrike Schwabe, Dr. Peter Krause, Brigitte Manke, Frank Steinwachs, Katja Imhof-Staßny, Ulf Gießmann und Ron Hoffmann

Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung
c/o Thüringer Ministerium für Landwirtschaft,
Forsten, Umwelt und Naturschutz, Ref. 53
Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt
E-Mail: info@nachhaltigkeitsbeirat.thueringen.de

Organisation

Schwerpunkte/Kernkompetenzen

Kontaktadresse

Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement



- › Arbeitsschutz
- › ECOfit
- › Energiemanagement, Energieaudit/Spitzenausgleich
- › Forschungsprojekte und internationale Projekte
- › Kommunaler Klimaschutz
- › Mobilitätsmanagement
- › Nachhaltiges Wirtschaften
- › ÖKOPROFIT
- › Seminare/Schulungen
- › Umweltmanagement

ARQUM GmbH
 Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts-,
 und Umweltmanagement
 Kontakt: Theresa Steyrer
 Goßlerstraße 30, 12161 Berlin
 Telefon: 030 / 859 66 950
 E-Mail: steyrer@arqum.de

Umweltbildung und Klimakompensation



- › Entwicklung, Projektierung und Ausführung von CO₂-Kompensation in Thüringen
- › Regionale Planung und Ausführung von Natur- und Umweltschutzprojekten auf eigenen und fremden Flächen
- › Durchführung und Unterstützung von Maßnahmen der Waldpädagogik, der Natur- und Umweltbildung
- › Waldtourismus zur Förderung des ländlichen Raumes sowie Umsetzung des Konzeptes „Forsten und Tourismus“

THÜRINGENFORST
 Anstalt des öffentlichen Rechts
 Hallesche Straße 16, 99085 Erfurt
 Telefon: 03 61 / 37-89 800
 Telefax: 03 61 / 37-89 809
 E-Mail: zentrale@thueringenforst.de



- › Bergwiesen-Pflege, z. B. Arnika-Wiesen
- › Informationszentren, z. B. Rennsteiggarten Oberhof
- › Umweltbildung mit 120 Schulen, z. B. „Rucksackschule“
- › Regionalentwicklung Landschaft Thüringer Wald, z. B. „Naturpark-Route Thüringer Wald“
- › Bündelung regionaler Angebote, z. B. „Thüringer Wald Card“
- › Klimaschutz und Landschaftspflege, z. B. „Arnika-Aktie“

Naturpark Thüringer Wald e. V.
 Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/
 OT Friedrichshöhe
 Telefon: 036704 / 7099 - 0
 Telefax: 036704 / 7099 - 19
 E-Mail: verband@naturpark-thueringer-wald.de



- › Beratung & Coaching für Unternehmen, Kongresshäuser und Hotels
- › Label GreenNote – Bewertung und Dokumentation für die Umsetzung und Durchführung von Green Meetings
- › Entwicklung nachhaltiger Checklisten und Leitfäden
- › Seminare und Workshops – Bewusstseinsbildung und Schulung der Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit

my-green-meeting.de
 Torsten von Borstel
 Helmholtzstraße 42, 68723 Schwetzingen
 Telefon: 06202 / 9259091
 Telefax: 06202 / 9259243
 E-Mail: t.vonborstel@my-green-meeting.de



- › Erhebung individueller CO₂-Bilanzen
- › Beratung zur Entwicklung und Durchführung betrieblicher Klimaschutzstrategien
- › Ausgleich von CO₂-Emissionen einzelner Teilbereiche
- › CO₂-Rechner in individuellem Corporate Design

Co2col
 Kontakt: Julian Ekelhof
 Projektleitung CO2OL
 Carbon Management Consultant
 ForestFinance Group
 Eifelstraße 20, 53119 Bonn
 Telefon: 0228 / 943778 0
 E-Mail: julian.ekelhof@co2ol.de

Wichtig zu wissen.

Welche wichtigen Qualitätssiegel für nachhaltiges Tagen gibt es für den Thüringer Tagungsmarkt?

 greenglobe.com/germany	 www.fairpflichtet.de	 www.my-green-meeting.de
 www.certified.de	 www.emas.de	 www.green-brands.org
 www.erfurt.de	 www.oekolandbau.de	 www.eu-ecolabel.de

Wie funktioniert das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn für die umweltfreundliche Anreise?



In Kooperation mit der Deutschen Bahn bietet die Thüringer Tourismus GmbH Ihnen ein Veranstaltungsticket mit Hin- und Rückfahrt von jeder Stadt in Deutschland zu Ihrer Veranstaltung in Thüringen an. Das Ticket gilt für alle MICE-Veranstaltungen bis 1.000 Teilnehmer, die bei der Thüringer Tourismus GmbH angemeldet worden sind.

Die An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100% Ökostrom durchgeführt. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus europäischen erneuerbaren Energiequellen bezogen. Grüner geht's nicht!

Der Preis für die Hin- und Rückfahrt nach beträgt:

- > 2. Klasse: 99 €
- > 1. Klasse: 159 €



Die Fahrkarten gelten längstens zwei Wochen in einem frei wählbaren Zeitraum. Bitte fragen Sie pro Veranstaltung individuell an. Informationen und Beratung gibt es bei der: Tourist Information Thüringen
Telefon: +49 (0) 361 3742 304
E-Mail: info-tagungen@thueringen-tourismus.de

Wie funktioniert das Modell der CO₂-Kompensation?

Grundsätzlich gilt es, sämtliche CO₂-Emissionen bereits im Ansatz zu vermeiden oder so gut wie möglich zu reduzieren. In der praktischen Umsetzung können bestehende Potenziale genutzt und realisiert werden. Hier bietet sich die innovative Methodik der Klimaneutralisation an. Diese ermöglicht bei unvermeidbaren Emissionen eine einfache und praktikable Verfahrensweise zum Klimaschutz.

Die Grundidee der Klimaneutralität ist simpel: Treibhausgase erzeugen ein globales Ungleichgewicht in unserer Erdatmosphäre. Das heißt, für den Klimaschutz ist es irrelevant, wo Emissionen entstehen oder reduziert werden. Folglich können unvermeidbare Emissionen an Ort A durch zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen an Ort B neutralisiert werden.

Die Umsetzung klimaneutraler Aktivitäten geschieht dabei operativ durch den Ankauf entsprechender Klimaschutz-Zertifikate von anerkannten Dienstleistern im Rahmen des Emissionshandels. Möglich sind außerdem Umweltschutzprojekte in Deutschland. Neben zusätzlicher Aufforstung beinhalten diese die Unterstützung der Artenvielfalt (Biodiversität) sowie die Unterstützung des natürlichen Wasserkreislaufs durch Pflege von Wäldern, Bergwiesen und Bachläufen.



Welche regionalen Beispielprojekte zur CO₂-Kompensation gibt es in Thüringen?

Projekt Klimaforst des ThüringenForst



Bei den Klimaforstaktionen des ThüringenForst handelt es sich ausschließlich um zusätzliche Pflanzungen, die ohne das Projekt Klimaforst nicht umgesetzt

worden wären. Dabei handelt es sich einerseits um Erstaufforstungen und andererseits um Waldumbaumaßnahmen. Die Klimaforstflächen gehen nach der Aktion in die reguläre forstliche Bewirtschaftung durch das zuständige Forstamt ein.

Wer sich beteiligen will, wählt über eine Internetplattform eine oder mehrere Parzellen einer angebotenen Klimaforstfläche aus, für die er als alleinige Folge der Übernahme der Patenschaft ein eigenes Profil mit Statement und Foto einrichten und über dieses Profil Mitglied der Klimaforst-Community werden kann. Er wird dadurch weder Eigentümer der Bäume noch der Parzelle. Klimaforsten werden auf bisher unbewanderten Flächen im Landeseigentum angelegt. Da die Erlöse aus dem

Anteilscheinverkauf die Kosten für die Aufforstung und die Pflege in den Folgejahren nicht decken werden, schießt ThüringenForst den Differenzbetrag zu.

ThüringenForst garantiert, dass im Rahmen dieser Aktion zusätzlich die Klimaforsten entstehen, sie forstüblich gepflegt und erst nach Erreichen der Hiebsreife – bei Laubwäldern nach 120 bis 160 Jahren – in einen naturnah angelegten Verjüngungsprozess überführt werden. Kahlschläge und Rodungen sind nach heutigem Ermessen ausgeschlossen.

Das Ziel des Klimaforstengagements sind Wirtschaftswälder. Es sollen jedoch keine Forsten im herkömmlichen Sinne entstehen sondern artenreiche Laub- und Mischwälder mit hohem ökologischen, landeskulturellen und forstwirtschaftlichen Wert, die während ihrer Wachstumsphase CO₂ binden.

THÜRINGENFORST, Anstalt des öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16, 99085 Erfurt
www.thueringenforst.de

„Arnika-Aktie“ im Naturpark Thüringer Wald



Die „Arnika- Aktie“ hilft Unternehmen, Veranstaltern und Privatpersonen freiwillige CO₂-Kompensationen mit der Erhaltung wertvoller Bergwiesen und besonderem Artenschutz, z. B. der Arnika, zu verbinden. Auch für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ist die „Arnika-Aktie“

zur Verbesserung der biologischen Vielfalt der einmaligen Bergwiesen im Naturpark Thüringer Wald besonders geeignet.

Gräser und Pflanzen erzeugen einen hohen Gehalt an organischer Substanz im Boden. Durch eine einmalige, behutsame Mahd im Jahr, werden sie zum Nachwachsen angeregt. Das Pflanzenmaterial trägt dabei zur Humusbildung bei. Extensiv gepflegte, gesunde Flächen ermöglichen aufgrund ihres hervorragenden Humusgehaltes eine erhöhte CO₂-Bindung im Boden und schaffen somit eine langfristige CO₂-Bindung.

Da die behutsame Mahd von oft sehr schwierig zu bewirtschaftenden Bergwiesen keinen landwirtschaftlichen Interessen entspricht, ist eine Pflege nur über diese Förderung möglich. Die „Arnika-Aktie“ realisiert eine Bergwiesenpflege mit Erstpfleßmaßnahmen und sichert eine langfristige Pflege von ausgesuchten, wertvollen Flächen durch die traditionelle

Mahd über 10 Jahre. Eine „Arnika-Aktie“ mit einem Wert von 100,- € sichert über diesen Zeitraum die Pflege von 50 m² wertvollsten Berggrünland im Naturpark Thüringer Wald. Die Stiftung ermöglicht durch die Verwendung der Mittel eine kontrollierte und umweltgerechte Pflege und stellt somit den Erhalt dieser Kulturlandschaft mit seinem Einfluss auf Umwelt, Klima und Artenvielfalt sicher. Die Lage der Bergwiesen wird durch nach der Dringlichkeit an Pflegemaßnahmen ausgewählt.



Naturpark Thüringer Wald e. V.
Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe
www.naturpark-thueringer-wald.de

Wie erkennt man Greenwashing?



»Als Greenwashing werden Kampagnen und PR-Aktionen bezeichnet, die einzelne Produkte, ganze Unternehmen oder Strategien unter ein »grünes« Licht stellen, so dass der Eindruck entsteht, die Akteure handeln entweder besonders umweltfreundlich oder besonders ethisch korrekt und fair. [...] Bei den grünewaschenen Produkten entspricht der auf das Prädikat »ökologisch wertvoll« getrimmte Schein nicht dem Kern der Sache – nach außen hin zeigt sich das Produkt also grün, aber dieser Eindruck entspricht nicht ökologischen Tatsachen.«

Typische Greenwashing-Strategien:

- › Versteckte Zielkonflikte
- › Fehlende Nachweise
- › Vage Aussagen
- › Falsche Labels
- › Irrelevante Aussagen
- › Produktvergleich mit einem noch weniger umweltfreundlichen
- › Unwahrheiten

Risiken & Nebenwirkungen von Greenwashing:

- › Unglaubwürdigkeit
- › Imageverlust
- › rückläufiger Verkauf
- › wirtschaftliche Verluste

Quellen:

Verbraucherzentrale Bundesverband, www.verbraucherfuersklima.de;
RESET gemeinnützige Stiftungs-GmbH, www.reset.org

Freiwillige Nachhaltigkeitserklärung.

Checkliste der Thüringer Tourismus GmbH für Thüringer Tagungsanbieter zur Selbsterarbeitung

Die freiwillige Nachhaltigkeitserklärung stellt eine selbstverpflichtende Maßnahme des Tagungsanbieters dar. Hierbei vermerkt der Tagungsanbieter anhand einer Checkliste seinen aktuellen Status zu bereits vollzogenen oder geplanten Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Die Checkliste wurde durch die Thüringer Tourismus GmbH in Zusammenarbeit mit den Akteuren des Thüringer Nachhaltigkeitsnetzwerkes speziell für die Thüringer Tagungsbranche entwickelt.

Sie soll dabei helfen, den IST-Stand der Nachhaltigkeitsleistungen in den einzelnen Thüringer Tagungsunternehmen und -hotels Schritt für Schritt zu erfassen und zukünftige Nachhaltigkeitsziele ins Blickfeld der Unternehmensentwicklung zu rücken. Am besten gelingt das in Zusammenarbeit mit dem gesamten Team. So wird jeder einzelne Mitarbeiter mit auf dem Weg genommen und gleichzeitig dazu motiviert, sich persönlich mit allen Ideen und Gedanken an der Zukunft des Unternehmens mit zu beteiligen.

Angaben zum Unternehmen (Tagungsanbieter):

Firmenbezeichnung:	
Adresse Firmensitz:	
Telefon:	E-Mail:
Geschäftsführer:	
Ansprechpartner Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit:	
Anzahl Mitarbeiter:	Dienstleistungs-/Produktbereiche: <input type="checkbox"/> Hotellerie <input type="checkbox"/> Gastronomie/Catering <input type="checkbox"/> Tagung <input type="checkbox"/> Event <input type="checkbox"/> Messe <input type="checkbox"/> andere: _____
Gründungsjahr:	
Datum, Unterschrift Geschäftsführer und Firmenstempel:	

Mit nebenstehender Unterschrift bestätige ich gegenüber der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) die wahrheitsgemäße Beantwortung der folgenden Angaben und verpflichte ich mich bzw. mein Unternehmen freiwillig zur Einhaltung dieser Nachhaltigkeitserklärung.



VOLLZOGENE MASSNAHMEN

Tragen Sie hier aktuellen Stand der Maßnahmen ein, wie sie dem tatsächlichen Stand entsprechen. Wenn Sie noch keine Maßnahmen getroffen haben, dann schreiben Sie auch einfach „Noch keine Maßnahmen getroffen“ o.ä.



GEPLANTE MASSNAHMEN

Um die 2. Spalte auszufüllen, betrachten Sie bitte, was Sie in der 1. Spalte geschrieben haben und leiten Sie daraus Ihre Zielstellung für das kommende Jahr ab, z.B. „Erstellung eines CO₂-Fußabdrucks für den Tagungsbereich bis Ende 2015.“

ÖKONOMISCHE ZIELE

Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit, unternehmerische Leistungsfähigkeit:

- › Freiwillige Dokumentation aller Nachhaltigkeitsmaßnahmen gegenüber den Tagungsteilnehmern und der Öffentlichkeit, z.B. durch eine Selbstverpflichtung, Kommunikation in der Tagungseinladung, auf Schautafeln während der Tagung, Kennzeichnung der Regionalität der Speisen und Getränke, Dokumentation des Kompensationsprojekte, ...
- › Zertifizierungen bzw. Mitgliedschaften bzgl. nachhaltigen Wirtschaftens, z.B. Certified Green Hotel, EMAS, fairpflichtet, Green Globe, ÖKOPROFIT, NATHüringen, ...

Kompetenz- und Produktentwicklung, strategische Ausrichtung:

- › Entwicklung von Know-how zum Planen und Konzipieren von Green Meetings, z.B. auf Basis eines eigenen Veranstaltungs- und Umweltkonzeptes, welches idealerweise aus einem eigenen Unternehmensleitbild abgeleitet ist
- › Nutzung von externen Angeboten bzw. Beratern mit Nachhaltigkeitskompetenz, z.B. Green Guides
- › Integration von Managementsystemen und Praktiken zur Sicherung der Qualität und Kundenzufriedenheit wie ISO 9001, ISO 14001 oder ISO 26000
- › Entwicklung innovativer und bedürfnisgerechter Angebotsformate, Produkte und Dienstleistungen, z.B. Hybridseminare, Aktiv-Tagungen o.ä.



VOLLZOGENE MASSNAHMEN



GEPLANTE MASSNAHMEN

ÖKOLOGISCHE ZIELE

Beschaffungspraxis:

- › Einbindung regionaler Lieferanten und saisonaler Produkte aus kontrolliert ökolog. Anbau, z.B. Speisen- und Getränkeangebot in zertifizierter Bio-Qualität, Bio-Catering, ...
- › Bevorzugte Nutzung von Materialien aus nachhaltiger Herkunft, z.B. umweltzertifizierte Printprodukte, Dekomaterialien und Werbemittel, ...

Umgang mit Wasser, Ressourceneffizienz, Abfallmanagement:

- › Maßnahmen zur Rohstoffeffizienz, z.B. Wasserwiederaufbereitung/ technische Wassersparkonzepte, ökologische Reinigungsmittel, ...
- › Abfallvermeidung/Mülltrennung, z.B. durch wiederverwendbare Arbeitsmaterialien, Einsatz von Recyclingmaterialien und -papier, elektronische/papierlose Verwaltung und Organisation, Mehrweg-Equipment, Resteverwertung, ...

Umgang mit Wärme und Strom/Energieeffizienz/Erneuerbare Energien:

- › Konzept zur Energieeffizienz, z.B. bei Heizung, Lüftung und technischer Ausstattung von Küche und Veranstaltungsräumen, Wärmespeicherung, Nutzung regenerativer Energiekonzepte, Stromsparkonzepte, Nutzung von Tageslicht, ...
- › Anbieten von grünem Strom aus Erneuerbaren Energien für einzelne Veranstaltungen (Eventstrom)
- › Bezug von grünem Strom aus Erneuerbaren Energiequellen für das gesamte eigene Unternehmen



VOLLZOGENE MASSNAHMEN



GEPLANTE MASSNAHMEN

ÖKOLOGISCHE ZIELE

Umwelt- und Klimaschutz:

- › CO₂-Bilanzierung der Veranstaltungen und die Kompensation von Restemissionen, z.B. Erfassung per Online-CO₂-Rechner und Kompensation über regionale Aufforstungs- und Landschaftspflegeprojekte
- › Angebot eines nachhaltigen An-/Abreise-Managements für Tagungsteilnehmer, z.B. Ausgleich der CO₂-Emissionen der An-/Abreise, Anbindung an ÖPNV, Shuttle-Service als Gruppentransporte, Nutzung von Elektromobilität
- › Klimaneutrale Gesamtausrichtung der eigenen Arbeitsweise oder einzelner Teilprozesse im Unternehmen

SOZIALE ZIELE

Soziale Standards:

- › Erfüllung sozialer Standards und ILO-Kernarbeitsnormen*, z.B. tarifliche Entlohnung der Mitarbeiter, Nutzung von Produkten aus menschenrechtlicher und umweltschonender Produktion und fairem Handel, ...

Ausbildung und Wissenstransfer:

- › Schulung/Ausbildung von Mitarbeitern zur Know-how-Generierung im Bereich umweltgerechten/nachhaltigen Handelns, Einbeziehung von Schüler- und Studienprojekten, ...

Vielfalt und Chancengleichheit:

- › Barrierefreie Angebote, z.B. uneingeschränkter Zugang zu Räumen, barrierefreie Arbeitsplatzgestaltung, ...

Quellenverzeichnis.

- › Aachener Stiftung Kathy Beys, „Lexikon der Nachhaltigkeit“, www.nachhaltigkeit.info
- › ARBEITSKREIS NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG (AKNU), Arbeitskreis in der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., www.aknu.org
- › Beirat zur nachhaltigen Entwicklung Thüringen, www.nachhaltigkeitsbeirat-thueringen.de
- › dwif-Consulting GmbH Berlin, „Landestourismuskonzeption Thüringen 2015“, von Prof. Dr. Mathias Feige und Markus Seibold
- › GCB German Convention Bureau e. V., Zukunftsstudie „Tagung und Kongress der Zukunft“, E-Broschüre „Nachhaltig erfolgreich – Tagungen, Events und Kongresse in Deutschland“
- › Hochschule Ludwigshafen am Rhein, „Nachhaltige Unternehmensführung lohnt sich – Ergebnisse einer aktuellen Studie“, von Prof. Dr. Uwe Hannig, Prof. Dr. Rainer Völker und Philipp Tachkov
- › Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG), www-leg-thueringen.de, www.ice-knoten.de
- › Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, www.bundesregierung.de
- › Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V., www.nachhaltigkeitspreis.de
- › Verbraucherzentrale Bundesverband, www.vzbv.de

Bildnachweise

Titel	© yossarian6 / fotolia.com
Seite 03	Peter Michaelis / Archiv TTG
Seite 09	© Henry Czauderna / fotolia.com, Anton_Ivanov / Shutterstock, Archiv TTG, B. Neumann
Seite 10	© Artur Marciniec / fotolia.com
Seite 16	Claus Weber / Archiv Deutsche Bahn AG
Seite 18	Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.

Abbildungen (sofern nicht direkt gekennzeichnet)

Titel/Seite 03	RITTWEGER und TEAM Werbeagentur GmbH / eigene
Seite 04	GCB German Convention Bureau e. V.
Seite 06-10	eigene
Seite 08	LEG Thüringen mbH
Seite 12	Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung Thüringen / TMLFUN, eigene
Seite 17	RITTWEGER und TEAM Werbeagentur GmbH
Seite 18	Naturpark Thüringer Wald e. V.

Markeninformationen

Als Teil von Bildschirmfotos angezeigte Titel, Cover und sonstige Namen unterliegen dem Copyright des jeweiligen Copyright-Inhabers und können außerdem Handelsmarken und/ oder Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Inhaber oder anderweitiges Eigentum des entsprechenden Eigentümers enthalten. In Texten oder Abbildungen enthaltene Marken, Produkte, Produktnamen, Logos, Services, Firmen oder Veröffentlichungen werden nur zur Identifikation von Produkten oder Dienstleistungen verwendet und können eingetragene Marken, Warenzeichen oder anderweitiges Eigentum der jeweiligen Eigentümer sein.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Tourismus GmbH, Erfurt

Fachliche Beratung Nachhaltigkeitskommunikation, Konzeption, Redaktion, Gestaltung und Herstellung (klimaneutral):
RITTWEGER und TEAM Werbeagentur GmbH, Erfurt

Alle Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Daten und Grafiken basieren auf Marktrecherchen mit Stand Februar 2014. Die entsprechenden Quellenangaben – sofern

nicht auf Herausgeber-eigenen Datenerhebungen beruhend – sind jeweils direkt vermerkt. Die Herausgeberin übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben. Für Schäden, Druckfehler und Übermittlungsfehler wird keine Haftung übernommen.

Die Erstellung des Leitfadens wurde gefördert vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie. Änderungen vorbehalten.

Entwicklungsguide für nachhaltiges Tagen in Thüringen, Stand 09/2014



Thüringer Tourismus GmbH

Willy-Brandt-Platz 1
990984 Erfurt

Tel.: +49 (0) 361 – 3 74 20
Fax: +49 (0) 361 – 3 742 388
service@thueringen-tourismus.de
www.thueringen-entdecken.de